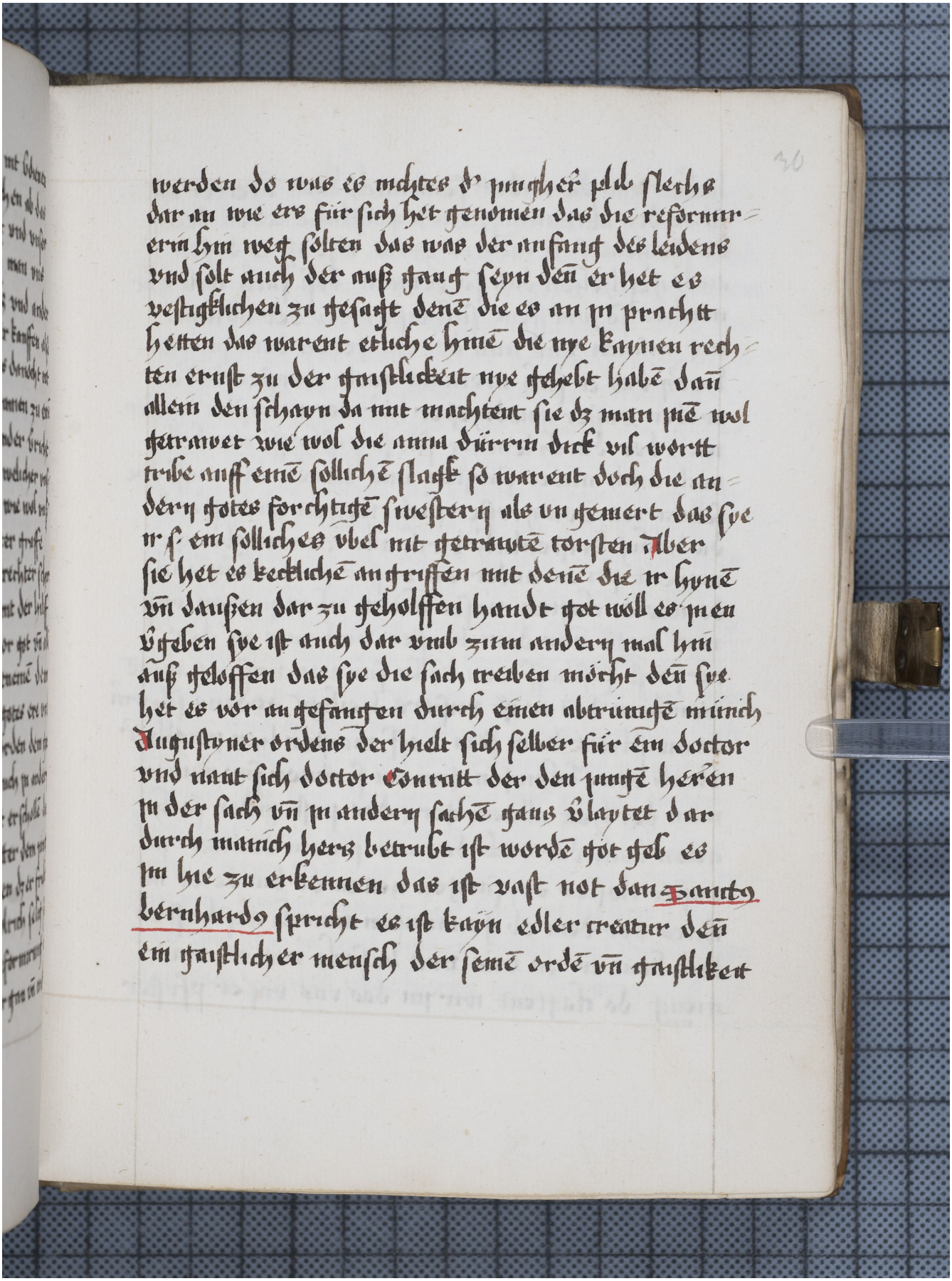
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



30

werden do was es nichtes dz pmycher pld sterks
dar an wie ers fur sich het genomen das die reformur=
erin hym weg solten das was der anfang des leidens
vnd solt auch der auß gang seyn den er het es
vestigklichen zu gesagt denē die es an yn prachtt
hetten das warent etliche hynē die nye kayner rech=
ten ernst zu der geistlicheit nye gehebt habē dan
allein den schayn da mit machtent sie dz man pnē wol
getrauet wie wol die armen dürrin dick vil wortt
trib auff ennē sollichē slagk so warent doch die an=
dern gotes forchtigē sivestern als vn gemert das sye
nit sy ein sollichs vbel mit getrautē torsten Aber
sie het es keckliche angriffen mit denē die in hynē
vn dausen dar zu geholffen handt got woll es pnen
vgeben sye ist auch dar vmb zum andern mal hym
auß geloffen das sye die sach treiben möcht den sye
het es vor angefangen durch einen abtrinnigē mönch
Augustyner ordens der hielt sich selber fur ein doctor
vnd nant sich doctor Contritt der den pmygē heren
yn der sach vn yn andern sachē gans vlaytet dar
durch manich herz betrubt ist wordē got geb es
pm hye zu erkennen das ist vast not dan Sancto
bernhardo spricht es ist kayn edler creatur den
ein geistlicher mensch der semē ordē vn geistliket